



Auch Matthäus Hofmann (SVG Obrigheim) überzeugte mit absoluten Top-Leistungen.

RN-Foto Heimann

Herkulesjob für AC Goliath

Mengeder Gewichtheber „stemmen“ Junioren-Länder-Pokal mit vereinten Kräften

NETTE. Knapp eine Woche herrschte Aufregung wie in einem Ameisenhaufen im Landesleistungszentrum des AC Goliath.

Denn dort wurde von vielen helfenden Händen die Turnhalle der Schopenhauer-Grundschule in eine Gewichtheber-Arena verwandelt und jede Menge Hightech installiert. Auch wurden mehrere Aufwärbereiche für rund 70 Athleten eingerichtet. Reichlich Mühe für zwei Tage Wettkampf.

Der hatte es allerdings in sich, bildete den absoluten Höhepunkt der Gewichthebersaison der Mengeder Schwerathleten: Der Junioren-Länderpokal stand auf dem Programm. Vergleichbar mit einer Deutschen Meisterschaft der Landesverbände, denn alle Top-Nachwuchskräfte gaben sich die Ehre

und überzeugten durch tolle Leistungen. „Hier ist heute die Crème de la Crème des deutschen Nachwuchsgewichthebens am Start“, weiß Dr. Fritz Boschen, Präsident des Gewichtheberverbandes NRW.

Lob für Organisation

Einer davon ist auch Nico Müller; der für Baden-Württemberg an den Start ging und mit 288 kg (125 Reißen/163 Stoßen) seine Gewichtsklasse (bis 77 kg) bei den A-Jugendlichen deutlich dominierte. Müller, der mit seinen 17 Lenzen bereits zum erweiterten Kader der Natio-

nalmannschaft zählt, zollte den Mengeder Organisatoren viel Lob für die tolle Veranstaltung. „Hier läuft alles reibungslos. Man kann mehr als zufrieden sein. Vor allem wenn man bedenkt, mit wie wenig Mitteln das durchgezogen wird.“ Balsam auf die Seele von „Mr. AC Goliath“, Georg Hein, der sich über viele positive Rückmeldungen freuen durfte.

Trotz ständig leerer Kassen schafft es der AC Goliath immer wieder, Top-Nachwuchskräfte hervorzubringen, bildete mit vier Teilnehmern auch in diesem Jahr wieder das Rückgrat des NRW-

Teams. Ein Baustein davon ist auch Robin Hein. Der 14-Jährige war mit seiner eigenen Leistung jedoch „nicht ganz zufrieden“, lieferte aber sofort die Erklärung: „Ich bin kurzfristig eingesprungen und hatte daher nur eine Woche Vorbereitungszeit.“

Hein nicht ganz zufrieden

Seine Mannschaft belegte leider nur den 10. und damit einen hinteren Platz, mit dem Georg Hein natürlich auch nicht zufrieden sein konnte: „Sicher wäre ich gerne weiter vorne gelandet, aber im Moment gibt unser Kader allerdings nicht mehr her“, bedauert der erste Vorsitzende des AC Goliath. Als dann am späten Samstag die Lichter im Leistungszentrum verloschen, hieß es erneut: Kräftig in die Hände spucken und gemeinsam die Alltagsordnung wieder herstellen. nih

i Junioren-Länderpokal: Die Platzierungen

Die Platzierungen beim Länderpokal im Landes-Leistungszentrum lauten wie folgt: 1. Platz Sachsen; 2. Platz Baden-Württemberg; 3. Platz Bayern; 4. Platz Brandenburg; 5. Platz Sachsen-Anhalt; 6. Platz Hessen; 7. Platz Thüringen; 8. Platz Rheinland-Pfalz; 9. Platz Berlin; 10. Platz Nordrhein-Westfalen.